

Literatur zu kritischen Referaten Veranlassung geben, und als auch bei Forschungen der Wissenschaft und der Industrie die rasche Publikationsmöglichkeit von Bild und kurz gefaßtem Textblatt große Vorzüge gewährt.“

„Ich wende mich an den *Industrieausschuß* zunächst mit dem Vorschlag, eine zentrale Bildstelle zu errichten, welche beginnend mit der gründlichen Durcharbeitung des für die Ingenieurfortbildung zunächst wesentlichen Lehrmaterials in dem allmählichen Ausbau auch die weiteren oben skizzierten Aufgaben in die Hand nimmt.“

Die Ausführungen des Vortragenden fanden großen Beifall. Für uns Chemiker hat die Beschaffung von geeigneten Demonstrationsmitteln für den technologischen Unterricht eine ähnliche große Bedeutung wie für die Ingenieure. Wir werden eifrig dahin arbeiten, daß der eingesetzte Ausschuß auch in dieser Richtung tätig ist. R.

Verband Deutscher Elektrotechniker E. V.

Die 28. Jahresversammlung findet vom 28.—30. Mai 1922 in München statt. In Verbindung mit dieser soll die „III. Elektrische Woche“ vom 25. Mai bis 1. Juni stattfinden; eine Elektroausstellung ist gelegentlich der nächstjährigen Jahresversammlung nicht beabsichtigt.

Anfragen und Antworten aus unserem Leserkreise.

(Es werden Anfragen aufgenommen nur von Mitgliedern des Vereins oder von regelmäßigen Beziehern der Zeitschrift; letztere müssen sich als solche durch Einsendung der Buchhändler- oder Postquittung ausweisen. Anfragen, die durch Benutzung des Inseratenteils unserer Zeitschrift erledigt werden können, sei es bei dessen Durchsicht, sei es durch Aufgabe eines Inserates, werden nicht beantwortet.)

Anfrage Nr. 56.

Welche Chemikalien oder Flüssigkeiten brennen, auf eine große Wasserfläche verbreitet? Gleichzeitig soll bei der Verbrennung eine starke Rauchentwicklung stattfinden.

Personal- und Hochschulschulnachrichten.

Dr. F. Wrede, Assistent am Physiologischen Institut, wurde die *venia legendi* für physiologische Chemie an der Universität Greifswald erteilt.

Es wurden ernannt (berufen): Dr. J. Prescher, Nahrungsmittelchemiker und 1. Assistent in Cleve, zum Leiter des demnächst wieder zu eröffnenden staatlichen chemischen Untersuchungsamtes für die Auslandsfleischschau in Goch; Dr. Fr. Reiche, Privatdozent an der Berliner Universität, zum o. Prof. an die Universität Breslau, auf den durch den Weggang Prof. Schrödingers nach Zürich freierwerdenden Lehrstuhl für theoretische Physik.

J. S. Dash, Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Guadeloupe, hat seine Stellung aufgegeben und ist in die Zentralversuchsanstalt Ottawa, Kanada, eingetreten.

Bücherbesprechungen.

Chemisch-technische Rechnungen. Von H. Deegener, Chemiker. Zweite Auflage. Mit 2 Figuren. Berlin und Leipzig 1921. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co.

Preis kart. M 6,—

Die neue Auflage des vorzüglichen Büchleins ist im wesentlichen ungeändert geblieben. Einzelne Weglassungen oder Änderungen in der Einteilung sind nicht zum Vorteil des Werkchens ausgefallen, so konnte z. B. das Diagramm auf S. 67 der alten Auflage ruhig beibehalten werden. Der Verfasser rechtfertigt es zwar durch den vom Verlag vorgeschriebenen geringen Umfang des Büchleins, daß der Stoff sich hauptsächlich mit wärme- und feuerungstechnischen Rechnungen befaßt, es wäre aber für eine nächste Auflage doch zu wünschen, daß die einzelnen Zweige der technischen Chemie gleichmäßiger berücksichtigt würden. Fürth. [BB. 92.]

Einführung in die Kristalloptik. Von Dr. Eberhard Buchwald. Mit 124 Abb. Berlin u. Leipzig. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. (Sammlung Göschen, Nr. 619.)

M 6,—

Das Büchlein behandelt in leichtverständlicher Darstellung das Gebiet der Kristalloptik (einschichtige und zweischichtige Kristalle ohne Drehvermögen und Kristalle mit Drehvermögen, Absorption, Einfluß von Temperatur usw.) und kann als erste Einführung sehr empfohlen werden. Bg. [BB. 217.]

Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Von Prof. Dr. E. Haselhoff. 2. Auflage. Sammlung Göschen, Nr. 470. Berlin u. Leipzig. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Co., vormals G. J. Göschen. M 6,—

Das Büchlein behandelt die Untersuchung von Böden, Düngemitteln, Futtermitteln, Sämereien, Pflanzenaschen, Milch und Molkeprodukten. Auch über die Probeentnahme sind die zurzeit geltenden Bestimmungen aufgenommen; willkommen werden auch die mitgeteilten Gesichtspunkte zur Beurteilung der untersuchten Objekte sein. Das Büchlein wird auch dem weniger Geübten eine vollkommene

Orientierung bieten; dem geübteren Analytiker wird es ein teures ausführliches analytisches Hilfsbuch vollkommen ersetzen können. Den meisten Untersuchungsmethoden sind die vom Verband landwirtschaftlicher Versuchsanstalten vereinbarten Bestimmungen zugrunde gelegt. V. [BB. 129.]

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein. 5. Monatsversammlung am 16. 7. 1921 im Restaurant Nordpark zu Essen-Ruhr. Anwesend: 40 Mitglieder und Gäste; vom Vorstand die Herren Dr. Heimsoth, Dr. Heinrich, Dr. Ebel, Dr. Hoffmann, Dr. Schiller. Herr Dr. Ebel eröffnete 4,15 Uhr die Versammlung, begrüßte den Vorsitzenden des Hauptvereins Herrn Dr. Quincke und erteilte Herrn Oberchemiker der Emschergerossenschaft Dr. Hermann Bach das Wort zu seinem Vortrage: „Die Reinigung des Abwassers im Emschergebiete“. (Der Vortrag wird in unserer Zeitschrift veröffentlicht.)

Nach dem Dank des Vors. für die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen verliest der Schriftführer die Niederschriften der 2. und 3. Monatsversammlung, die genehmigt werden. Über die 4. Monatsversammlung in Münster am 25. und 26. Juni wird kurz berichtet und auf das Sommerfest mit Damen am 30. in Blankenstein hingewiesen. Herr Dr. Heimsoth berichtet über die Verhandlungen der in den Technischen Mitteilungen zusammengeschlossenen Vereine, die nunmehr für die in Aussicht genommene Weiterentwicklung der Zeitschrift einen fünfgliedrigen Presseausschuß aus in Dortmund wohnenden Mitgliedern der großen Verbände gewählt haben. Nach beendigten Vorträgen folgte die Besichtigung der aus 18 Emscherbrunnen, nebst Schlammumpfanlage, Schlamm-trockenplätzen usw. bestehenden Kläranlage in Essen-Nord, wobei das Emscherbrunnensystem noch näher erläutert und die im Vortrage besprochenen Grundsätze der Abwasserreinigung im Emschergebiete in der praktischen Ausführung gezeigt wurden. Abends fand sich noch eine größere Anzahl Herren im Garten des Städt. Saalbaues zusammen.

Dr. L. Ebel,
Vorsitzender.

Dr. P. Hoffmann,
Schriftführer.

6. Monatliche Veranstaltung. Sommerfest auf Burg Blankenstein am 30. Juli 1921.

Programmäßig hatten sich die Teilnehmer — 26 an der Zahl — gegen 4 Uhr auf Burg Blankenstein bei Hattingen eingefunden, um dort auf der nach dem Tal hinausgebauten Veranda den Kaffee einzunehmen und sich dabei, umfächelt von kühlenden Lüften, an dem Ausblick auf das sonnenbeschiedene weite Ruhrtal zu erfreuen.

Danach zog man zum Hotel Petring und erging sich in den ausgedehnten herrlichen Anlagen des bekannten Getmannschen Gartens mit seinen schönen Ausblicken auf die nahegelegene Burg und die weite Umgebung.

Um 7 Uhr fanden sich alle wieder zum gemeinsamen Abendessen im Hotel Petring zusammen, wobei der Vorsitzende Dr. Ebel die Erschienenen begrüßte und die Veranstaltung mit der Notwendigkeit einer Ausspannung der in der Industrie beschäftigten Chemiker begründete. Auch dankte er der Ortsgruppe Essen für die vorzügliche Vorbereitung des Ausfluges. Nachdem dann noch der Vorsitzende der Ortsgruppe Essen, Dr. Toussaint, den verhältnismäßig zahlreiche erschienenen Damen gedankt hatte, kamen Gesang und Tanz zu ihrem Recht. So verflossen in angenehmster Weise und in fröhlichster Stimmung die Stunden, bis um 9¹/₂ Uhr der Aufbruch nach Hattingen erfolgte. Von da fuhren die meisten Teilnehmer gemeinsam nach Essen, wo man sich erst gegen 12 Uhr trennte. [V. 31.]

Dr. Ebel, Vorsitzender.

Hessischer Bezirksverein. Am Sonnabend, 10./9. 1921, fand eine Besichtigung der Sauerstoffabteilung der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron in Kassel-Bettenhausen statt, zu der sich zahlreiche Teilnehmer eingefunden hatten. Der leitende Oberingenieur stellte in anschaulicher Weise die Gewinnung des flüssigen Sauerstoffes dar; begleitet wurde der interessante Vortrag durch Experimente mit flüssigem Sauerstoff, die teilweise neuer Art waren. Die Anlagen wurden dann eingehend besichtigt, auch die Sicherheitsvorrichtungen, die beim Füllen der Bomben zur Verhütung von Explosionen angebracht waren. An die Besichtigung schloß sich ein Spaziergang nach dem Eichwäldchen an, wo im dortigen Restaurant die gemeinsame Kaffeetafel stattfand, die die Teilnehmer noch lange Zeit gemütlich zusammenhielt.

Am 13./9. 1921 abends 8¹/₂ Uhr fand die Monatsversammlung im Hackerbräu, Kassel, statt. Es wurden die Eingänge vom Hauptverein vorgelesen und alle Anwesenden aufgefordert, eifrig Mitglieder zu werben.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß er noch an einige im Bezirk wohnende Mitglieder geschrieben habe. Als dann wurden chemische Tagesfragen besprochen, besonders über Stahluntersuchungen und Nachweis von Arsen. Herr Dr. Schillbach bespricht „Erfahrungen in der Nickelindustrie.“ Schluß 11 Uhr.

Der Vorsitzende: Dr. K. Brauer.